

Infanterie Leibregiment Grossherzogin
(S.Grossh.Hess.) Nr. 117.
(J.) Nr. 6434/18

29. 10. 1918.

24 I

Der 25. Infanterie - Division.

Betr. Gefechtsbericht über die Kämpfe um Englefontaine am 24.-26.10.1918.

Am Nachmittag des 24.10.18 war das rechte Nachbarregiment (J.R.31) durch starken feindlichen Angriff über die Strasse Englefontaine-Louvignies zurückgedrückt worden. Durch diesen Druck wurden auch die links an J.R. 31 anschliessenden Teile der Division gezwungen auszuweichen. Um 4,30 nachm. hatte der Gegner das Strassenkreuz (Südwestausgang Englefontaine und den Ausgang Englefontaine nach Poix besetzt. Weiter waren starke feindliche Kolonnen in Richtung auf die Strasse Englefontaine-Louvignies im Anmarsch gemeldet.)

Um 6,00 abends traf im Auftrage des K.T.K. (Hptm. Offenbächer) ein Ordonnanz-Offizier (Leutn. Heuser) mit der Meldung ein, dass Hptm. Offenbächer nach Rücksprache mit dem Führer des J.R. 115 (Rittm. v. Mossner) die Lage der Besatzung in Englefontaine für unhaltbar hielt, da die rechte Flanke vollkommen entblösst und links kein Anschluss vorhanden war. Da somit die Gefahr bestand, dass die Besatzung in dem von dichtem Heckengelände umgebenen, gänzlich unübersichtlichen Dorfe abgeschnitten werden konnte, ein Fall, wie er sowohl bei Owillers wie auch bei Vendegies eingetreten ist und der Infanterie der Division schwere Opfer gekostet hat, befahl ich, dass Englefontaine ab 11,00 abds. nur mit schwachen Postierungen besetzt bleiben, für den Fall weiterer feindlicher Angriffe dagegen entscheidend um die H.W. 2. Linie gekämpft werden sollte. Diese bildete eine wesentlich bessere

- 2 -

Stellung als die Stellung an der Strasse Louvignies - Englefontaine mit dem unübersichtlichen grossen Dorfe, dessen Verteidigung starke Kräfte erforderte, die mir in den abgekämpften Infanterie-Truppen der Division nicht mehr zur Verfügung standen. Die Reste der fechtenden Truppen der 25. J.D. waren mir seit dem 23.10. vormittags unterstellt.

In einer Besprechung mit dem Kommandeur der 49. J.B. am Nachmittage des 24.10. war die Frage einer Räumung von Englefontaine bereits erwogen worden. Ein bei der Abfassung meines Befehls anwesender Ordonnanz-Offizier der 49. J.B. war von mir beauftragt, meinen Entschluss zu melden.

Auf Befehl der 25. J.D. wurde das Dorf am 25.10. bis 10,00 vorm. bis auf den westlichen Teil wiedergewonnen.

Trotz Eintreffens neuer Regimenter (55, 57), die in der Nacht vom 25./26.10. das Regt. 31 und die Reste der Division ablösten, konnte das Dorf bei erneuten feindlichen Angriffen nicht behauptet werden. Die Batl.s^{führer} und Kommandeur des J.R. 57 und Hptm. Busch II/56 traten auf Grund persönlicher Erkundigungen meiner Auffassung bei, dass das Dorf Englefontaine zur Verteidigung nicht geeignet sei, sondern der Hauptwiderstand besser in der H.W. 3 Linie zu führen wäre. Uebrigens befand sich der in Englefontaine eingedrungene Gegner nunmehr in derselben ungünstigen Lage, wie wir zuvor, da jetzt die Möglichkeit gegeben war, ihn mit der schweren Artillerie wirksam zu bekämpfen.

() Erwähnt sei noch, dass in der Nacht vom 24./25.10. nach Herausziehen der Hauptkräfte aus dem Dorfe eine Ordnung der Verbände eingetreten war und die Truppe sich einem neuen feindlichen

- 3 -

Angriff gewachsen fühlte. Auch hätte sich die Ablösung durch die
Regimenter 56 und 57 in der H.W. 2 Linie in der Nacht vom
25./26.10 glatt durchführen lassen. So waren infolge des des vorn
angeordneten Gegenstosses die Truppen völlig in Unordnung geraten;
sie traf dann überdies der neue englische Angriff am 26.10.
früh noch während der Ablösung. Der Verlust des Dorfes unter un-
nötigen Opfern war die Folge.

gg. Scheunemann

*Offizier
Gef.
Offizier
Gef.*

Ord. Off. Sgt.

H.

*Liebt. 31.10.
Gemeiner.
2. Rang 5.11.18
Lüge*

*3. durch 5.11.18 Lüge
1. Lt. G. H. 5.11.18
Kemper*

zum Mitkannent.

*A. F.
Hoffmann.*